

Polizeiliche Kriminalstatistik Kreis Plön 2023



Hinweis zur Barrierefreiheit

Die Landespolizei ist verpflichtet, bei Veröffentlichungen im Internet Barrierefreiheit zu gewährleisten. Wir bemühen uns, hierzu alle Anforderungen zu erfüllen, befinden uns jedoch noch in einem Lernprozess.

Um uns stetig in diesem Bereich zu verbessern, sind wir für Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge sehr dankbar. Diese werden wir, wenn möglich, bei zukünftig zu erstellenden Veröffentlichungen berücksichtigen.

Hinweise zur Barrierefreiheit nimmt die Pressestelle der Polizeidirektion Kiel unter der E-Mailadresse pressestelle.kiel.pd@polizei.landsh.de entgegen.



Inhalt

1	Grundsätzliches zur Kriminalstatistik - 4
2	Gesamtüberblick der Kriminalitätsentwicklung im Kreis Plön - 5
2.1	Aufgeklärte Taten und Aufklärungsquote - 6
2.2	Ermittelte Tatverdächtige - 6
2.2.1	Nichtdeutsche Tatverdächtige - 6
2.3	Opfer - 7
2.4	Deliktsverteilung - 7
2.5	Entwicklung in den Einzeldelikten - 8
2.5.1	Diebstahlsdelikte - 8
2.5.2	Rohheitsdelikte - 9
2.5.3	Sexualdelikte - 10
2.5.4	Vermögens- und Fälschungsdelikte - 10
2.5.5	Rauschgiftkriminalität - 11
2.6	Fazit - 11
3	Anlagen für den Kreis Plön - 12
3.1	Tabelle 1 „Häufigkeitszahlen der Landkreise in Schleswig-Holstein“ - 12
3.2	Tabelle 2 „Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen“ - 12
3.3	Tabelle 3 „Zu- und Abnahme der Deliktsbereiche/Aufklärungsquote“ - 12
3.4	Tabelle 4 „Tatverdächtige - Alter“ - 13
3.5	Tabelle 5 „Entwicklung der Rohheitsdelikte“ - 14
3.6	Tabelle 6 „Rauschgiftkriminalität“ - 14
3.7	Tabellen zur regionalen Verteilung der Kriminalität in den größeren Städten/Gemeinden des Kreises Plön - 15
3.7.1	Straftaten in der Stadt Plön - 15
3.7.2	Straftaten in der Stadt Preetz - 16
3.7.3	Straftaten in der Stadt Schwentinental - 17
3.7.4	Straftaten in Lütjenburg - 18
3.8	Karte zur regionalen Verteilung der Kriminalität - 19

1 Grundsätzliches zur Kriminalstatistik

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine Ausgangsstatistik, die den Umfang der der Polizei im Berichtszeitraum bekannt gewordenen Straftaten nach Deliktsbereichen untergliedert wiedergibt und Aussagen zu den ermittelten Tatverdächtigen sowie über die Veränderungen der Kriminalitätszahlen und Aufklärungsquoten ermöglicht.

Nicht erfasst werden Staatsschutz- und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, deren Tatort im Ausland liegt.

Die PKS dient

- der Beobachtung der Kriminalität sowie einzelner Deliktsfelder
- dem Erkennen neuer Kriminalitätsphänomene
- der Erlangung von Erkenntnissen über Tatverdächtige und Opfer

und bildet damit die Grundlage für

- vorbeugende und strafverfolgende Kriminalitätskontrolle
- organisatorische Planungen und Entscheidungen
- kriminologische Forschung und kriminalpolitische Maßnahmen

Die Aussagekraft der PKS ist jedoch begrenzt, weil sie nur einen Ausschnitt des zurückliegenden Kriminalitätsgeschehens beleuchtet und Delikte, die der Polizei nicht bekannt geworden sind, unberücksichtigt lässt. Der Umfang des sog. „Dunkelfeldes“ hängt von der Art der Delikte ab und wird wesentlich durch das Anzeigeverhalten der Bevölkerung beeinflusst.

Die statistische Zuordnung und Erfassung der registrierten Delikte erfolgt bei der Abgabe des Ermittlungsvorganges an die Staatsanwaltschaft. Nach einer Jahreswende erfasste Aufklärungen für zurückliegende Taten können für das Berichtsjahr keine Berücksichtigung finden, sondern fließen in die folgende PKS ein. Bei einer nachträglichen Aufklärung von z.B. Straftatenserien können hierdurch Verzerrungen entstehen.

2 Gesamtüberblick der Kriminalitätsentwicklung im Kreis Plön

Im Jahr 2023 ist die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Straftaten im Kreis Plön mit einem Stand von 5.239 Fällen (2022: 5.181) um 58 Fälle (bzw. um 1,1 %) im zweiten Jahr in Folge nach vielen Jahren kontinuierlicher Rückgänge leicht angestiegen. Dieser Anstieg ist allerdings im Vergleich anderer Kreise und dem Land Schleswig-Holstein gering, so dass der Kreis Plön seinen Stellenplatz als der sicherste Kreis in Schleswig-Holstein weiter behält.

Bei der **Kriminalitätsbelastung**, ausgedrückt in der Häufigkeitszahl (HZ)¹, weist der Kreis Plön mit einer HZ von 3.991 (2022: 3.995) die geringste Kriminalitätsbelastung aller Landkreise in Schleswig-Holstein auf und liegt als einziger Kreis unter dem Wert von 4.000 Straftaten pro 100.000 Einwohner und mit weitem Abstand unter dem Landesdurchschnitt mit einer HZ von 6.646 (Seite 12, 3.1 Tabelle 1).

Die Kriminalität im Kreis Plön nimmt mit 2,67 % unter 3 % an der Gesamtkriminalität des Landes Schleswig-Holstein ein.

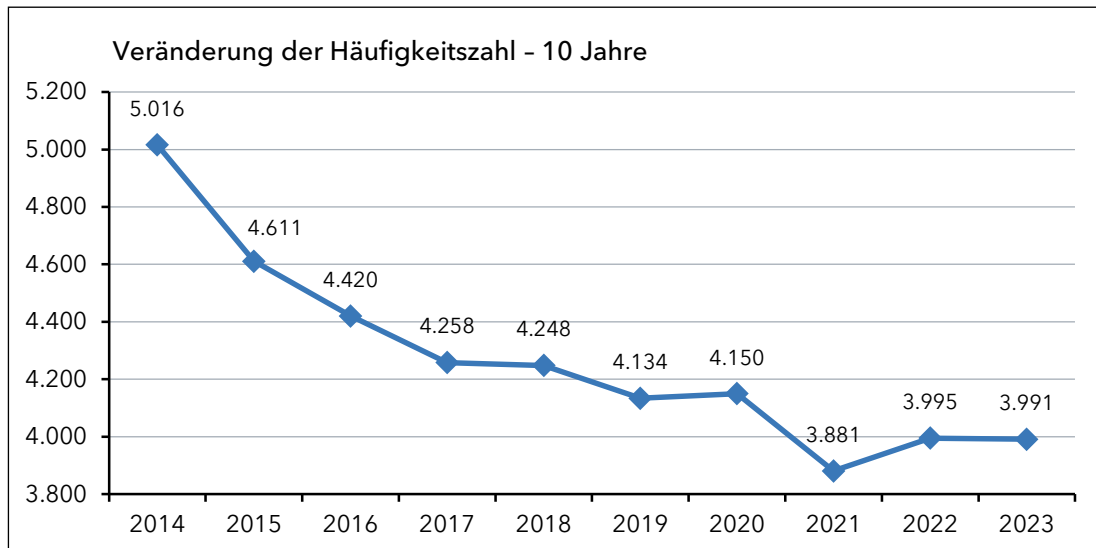


Abbildung 1 „Entwicklung der Häufigkeitszahl im Kreis Plön“

¹ Häufigkeitszahl (HZ)

Häufigkeitszahl ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die HZ drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Durch den Quotienten wird die Gefährdungssituation in unterschiedlich großen Städten, Landkreisen pp. grundsätzlich vergleichbar. Ihre Aussagekraft wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. ausländische Durchreisende, Touristen und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt (aus PKS LKA SH)

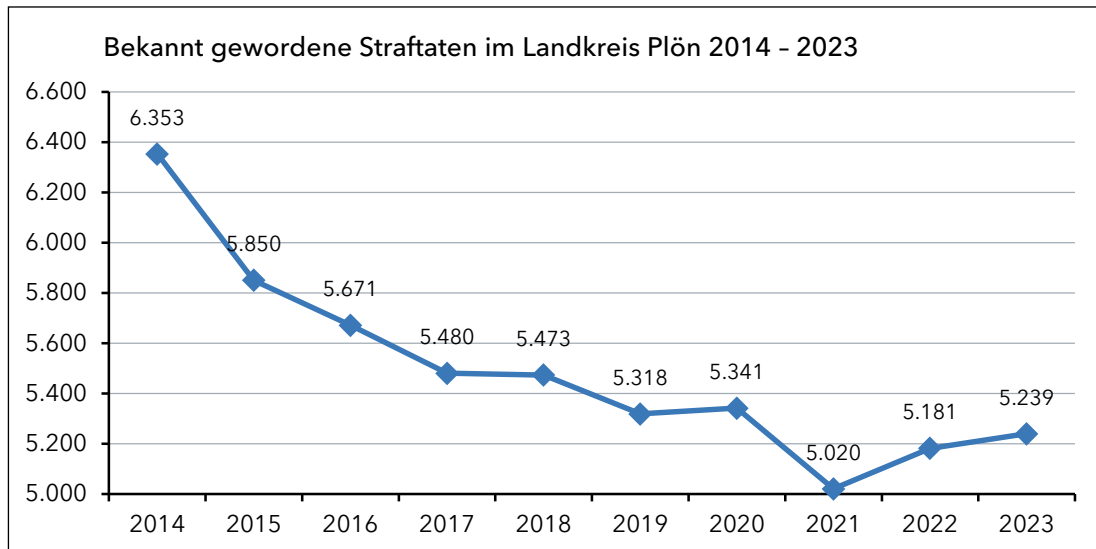


Abbildung 2 „bekannt gewordenen Straftaten im Kreis Plön“

2.1 Aufgeklärte Taten und Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Von den 5.239 bekannt gewordenen Straftaten wurden im Kreis Plön 3.007 Taten (2022: 2.751 Taten plus 256 Fälle) aufgeklärt. Damit hat sich die Aufklärungsquote im Kreis Plön mit 57,4 % (2022: 53 %) um 4,4 Prozentpunkte verbessert und liegt über der des Landes SH mit 55,9 % (Seite 12, 3.3 Tabelle 3).

2.2 Ermittelte Tatverdächtige

Die absolute Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ist mit 2.410 im Jahr 2023 leicht gestiegen (Vorjahr 2.256 / plus 154). Dabei beträgt der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen ca. 25,98 % gegenüber 74,02 % männlicher TV. Über 80 % der TV handelten ohne Mittäter, 33 % waren bereits zuvor in Erscheinung getreten und 10,1 % sind Konsumenten harter Drogen. Diese Zahlen sind in den letzten Jahren weitestgehend stabil geblieben. Die Zahl der weiblichen ermittelten TV steigt kontinuierlich über die Jahre an.

Eine Vielzahl an Tatverdächtigen gehört der Altersgruppe der **Jugendlichen** (14 bis 18 Jahre) bzw. der **Heranwachsenden** (18 bis 21 Jahre) an. Die Altersgruppe der unter 21-jährigen (Strafmündigen, d.h über 14 Jahre) ist mit 6,49 % in der Bevölkerung vertreten, im Bereich der Tatverdächtigen machte diese Altersgruppe aber 21,85 % (Vorjahr 20,87 %) aus (Seite 12, 3.2 Tabelle 2 „Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen“).

2.2.1 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen seit 2008 als Deutsche.

Es muss berücksichtigt werden, dass die tatsächliche Belastung von hier lebenden Nichtdeutschen im Vergleich zu den Deutschen aus mehreren Gründen schwer vergleichbar ist.

Das doppelte Dunkelfeld in der Bevölkerungs- und Kriminalstatistik und die Unterschiede in der Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur stehen einem wertenden Vergleich entgegen². Mit der PKS kann eine mögliche Zuwanderungshistorie im Lebenslauf nicht dargestellt werden, da nur die bei Begehung der Straftat aktuelle Staatsangehörigkeit aufgenommen wird.

Von den ermittelten 2.400 Tatverdächtigen (ohne ausländerrechtliche Verstöße) waren 478 (Vorjahr: 375) nichtdeutscher Nationalität. Dies ergibt einen Anteil von 19,92 % (2022: 16,65 %), der Anteil an der Wohnbevölkerung beträgt allerdings nur 6 %.

2.3 Opfer

Im Jahr 2023 wurden 1.220 Personen als Opfer entsprechender Straftaten erfasst (2022: 1.067), so dass einhergehend mit der Erfassung von mehr Straftaten auch mehr Opfer erfasst wurden. Es wurden insgesamt 700 männliche und 520 weibliche Opfer registriert, d.h. sowohl die Zahl der weiblichen als auch die Zahl der männlichen Opfer ist leicht gestiegen.

113 Personen wurden als Opfer mit einem Alter von über 60 Jahren erfasst, dies sind 26 Personen mehr als 2022 (97 Personen). Die Gesamtzahl der als Opfer von Straftaten erfassten Personen ist in den letzten 10 Jahren stetig angewachsen, wobei hauptsächlich die Gruppe der 21-40-Jährigen betroffen ist.

2.4 Deliktsverteilung

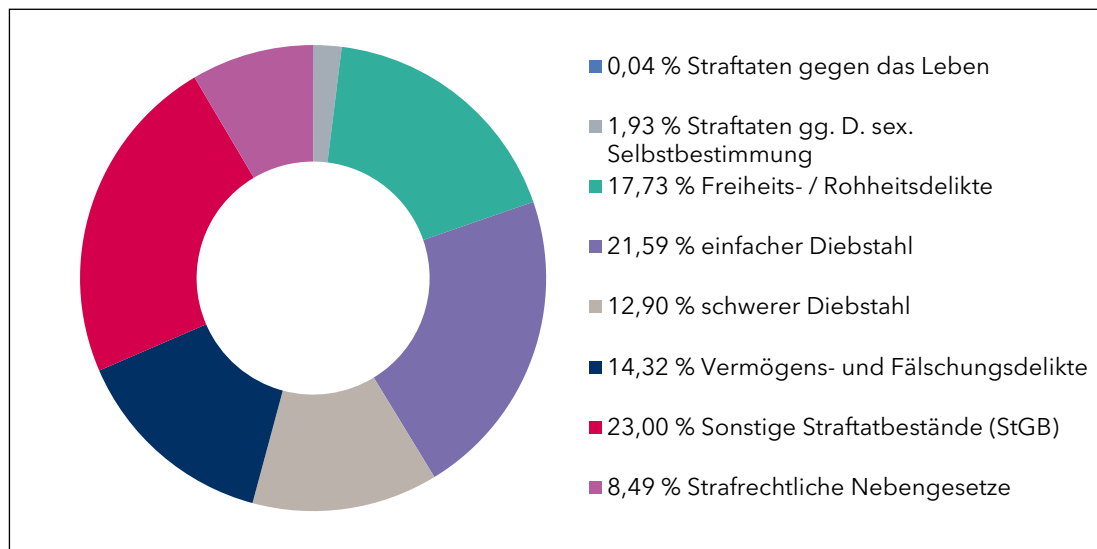


Abbildung 3 „Deliktsverteilung“

Die Deliktsverteilung zeigt, dass **Diebstahlsdelikte** mit 34,5 % den weitaus größten Anteil der bekannt gewordenen Straftaten ausmachen.

Die nächst häufigen Deliktgruppen sind die **Sonstigen Delikte** mit 23 % gefolgt von den **Freiheits- und Rohheitsdelikten** mit 17,73 %.

Die Grafik zeigt auch, dass spektakuläre Fälle (wie z.B. Tötungsdelikte) in der öffentlichen Wahrnehmung präsent bleiben, sich glücklicherweise aber nur selten ereignen (S. 12 Tabelle 3.3).

² Quelle: PKS des LKA SH

2.5 Entwicklung in den Einzeldelikten

Neben der Deliktsverteilung sind die Zuwächse und die Abnahmen der einzelnen Deliktsbereiche zu betrachten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in einigen Deliktsbereichen wegen der grundsätzlich niedrigen Fallzahlen schon kleine zahlenmäßige Veränderungen prozentual große Auswirkungen nach sich ziehen.

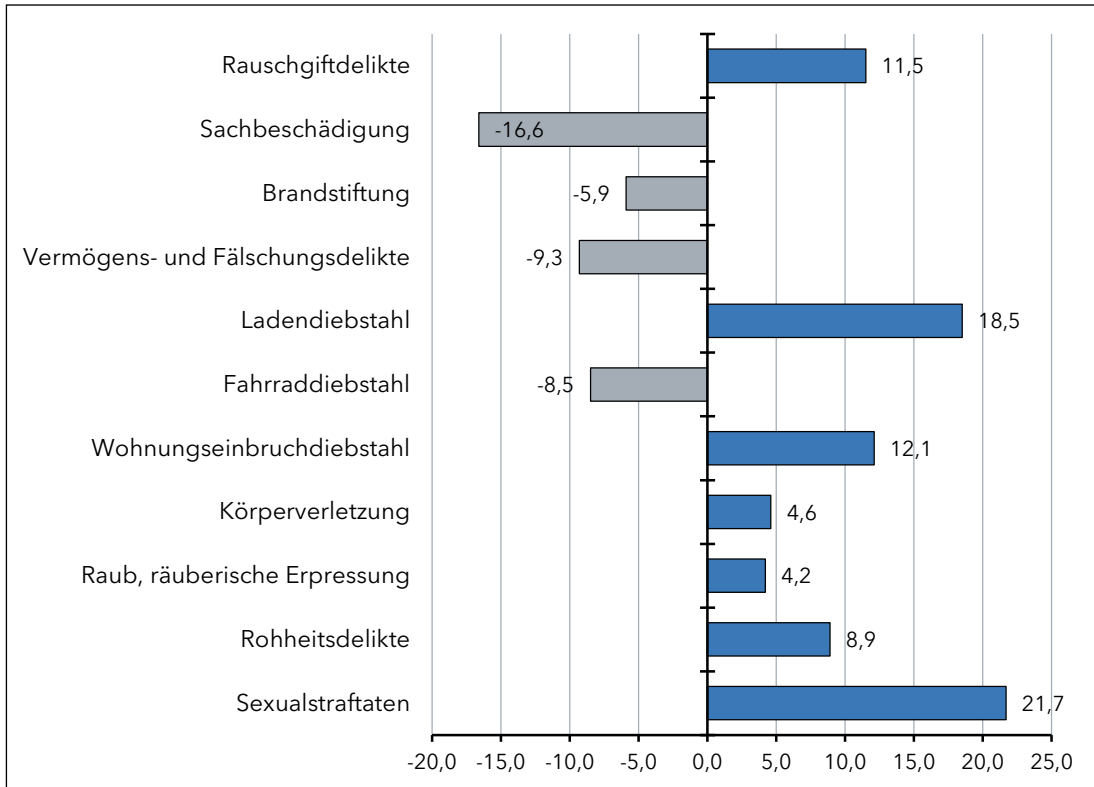


Abbildung 4 „Zuwächse und Abnahmen in best. Deliktsbereichen in Prozent“

2.5.1 Diebstahlsdelikte

Der Einbruchdiebstahl in Wohnraum nimmt an der Gesamtzahl der Eigentumsdelikte im Kreis Plön nur einen geringen Teil ein. Insgesamt wurden 139 (Vorjahr: 124) Fälle für das Jahr 2023 bekannt. Dies bedeutet einen Anstieg um 15 Fälle, bzw. 12 % und damit einen deutlich geringeren Anstieg als 2022.

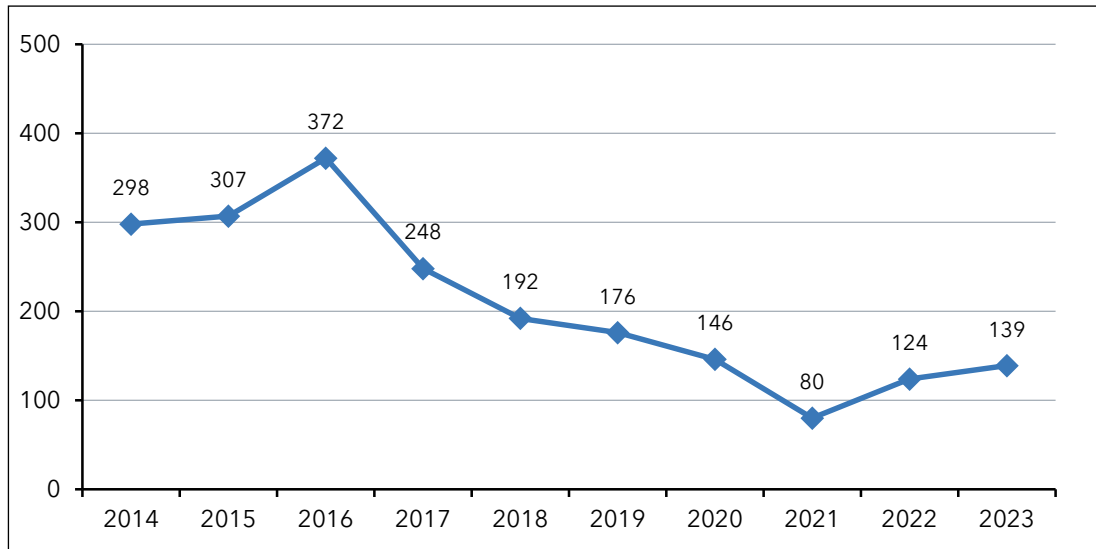


Abbildung 5 „Entwicklung Wohnungseinbruchdiebstahl (WED)“

Aus dem vorstehenden Diagramm ist ersichtlich, dass sich die Zahl der Wohnungseinbrüche mit 139 Fällen im Jahr 2023 in einem immer noch niedrigen Bereich der Jahresübersicht befindet. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die „Versuchsquote“ bei 47,5 % liegt, das heißt, dass es in nahezu nur der Hälfte der Fälle den Tatverdächtigen gelungen ist, in das Wohnhaus einzudringen. Die „Erfolgsquote“ ist hier leicht gestiegen, denn 2022 lag diese noch bei unter 50 %.

2.5.2 Rohheitsdelikte

Als Rohheitsdelikte werden Straftaten gegen die persönliche Freiheit, Raub- und Körperverletzungsdelikte zusammengefasst. Im Jahr 2023 wurden 929 Fälle (2022: 853) erfasst. Die Zahl der Fälle ist stärker (8,6 %) angestiegen als die Zahl der Gesamtstraftaten (1,1 %) (s. nachfolgende Tabelle 6 „Entwicklung der Rohheitsdelikte“).

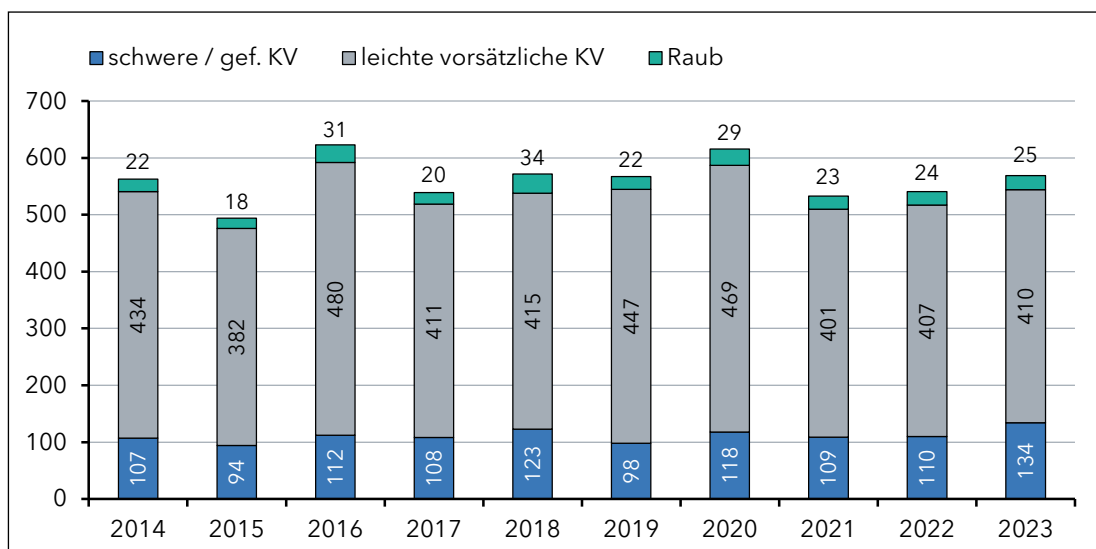


Abbildung 6/7 „Entwicklung der Rohheitsdelikte“

GESAMTÜBERBLICK

Entwicklung der Rohheitsdelikte	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Rohheitsdelikte & Delikte gg. d. pers. Freiheit	840	721	895	786	822	785	866	844	853	929
Körperverletzungsdelikte	599	529	651	550	591	597	625	553	563	589
schwere/gef. KV	107	94	112	108	123	98	118	109	110	134
leichte vorsätzliche Körperverletzung	434	382	480	411	415	447	469	401	407	410
Delikte gegen die persönliche Freiheit	219	174	213	216	197	166	212	268	266	315
Raub	22	18	31	20	34	22	29	23	24	25

In allen Bereichen der Rohheitsdelikte gab es von 2022 auf 2023 Steigerungen zu verzeichnen.

2.5.3 Sexualdelikte

Die Zahl der registrierten Sexualdelikte ist von 2022 auf 2023 um 18 Fälle von 83 auf 101 gestiegen. Dies liegt vor allem an einem weiteren Anstieg der Fälle von sexueller Belästigung. Die Zahl der Fälle des Besitzes und Verbreiten sog. Kinderpornografie ist nahezu unverändert geblieben. Die Gesamtzahl der Straftaten in diesem Deliktsbereich variieren seit Jahren insgesamt nur gering.

2.5.4 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Zu dieser Deliktgruppe gehören u. a. der Fälle des Betruges, Veruntreuung, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Geld- und Wertzeichenfälschung und Fälschung von unbaren Zahlungsmitteln.³

Mit 750 (2022: 827) bekannt gewordenen Fällen nehmen die Vermögens- und Fälschungsdelikte 14,32 % (2022: 15,96 %) an der Gesamtkriminalität im Kreis Plön ein. Es gab auch hier einen leichten Rückgang um 77 Fälle (9,3 %). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass Fälle mit einem Tatort im Ausland oder unbekanntem Tatort nicht zur PKS erfasst werden. Solche Vorgänge werden aber vor allem durch die zunehmende Nutzung des Internets immer häufiger registriert und machten im Jahre 2023 im Kreis Plön 1.429 Fälle aus.

Die Aufklärungsquote steigt auf 62,0 % (Vorjahr 60,8 %), vor allem, weil vermehrt Fälle im Zusammenhang mit dem Einsatz von unbaren Zahlungsmitteln (Kartenzahlungen) aufgeklärt werden konnten.

Die Aufklärung von Betrugstaten allgemein wird zunehmend dadurch erschwert, dass Tatverdächtige die Anonymität des Internet als Tatmittel, besondere Formen des Bestellbetruges bzw. sog. Cyber-Trading-Fraud ausnutzten. Da zunehmend nach den Erfassungsregeln Taten mit unbekanntem Tatort bzw. Tatort im Ausland nicht in der PKS erfasst werden, verliert in diesem Bereich die polizeiliche Kriminalstatistik an Aussagekraft. Die Ermittlungen selbst werden durch einen vermehrten Aufwand an Auswertearbeit zugleich komplexer und umfangreicher.

³ Quelle: PKS des LKA SH

2.5.5 Rauschgiftkriminalität

Mit 320 (Vorjahr: 287) erfassten Fällen sind im Jahre 2023 gegenüber dem Vorjahr 33 Rauschgiftdelikte (11,5 %) mehr festgestellt worden. Bei der Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität handelt es sich um sog. „Kontrolldelikte“, d.h. sie sind z. T. auch durch die Arbeit der Polizei beeinflusst und spiegeln nicht zwangsläufig die reale Entwicklung wider.

Die meisten Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz wurden im Zusammenhang mit Cannabisprodukten festgestellt. Im Jahre 2023 gab es im Kreis Plön keinen Drogentoten (Seite 14, Tabelle 6 „Rauschgiftkriminalität“).

2.6 Fazit

Im überwiegend ländlich strukturierten Kreis Plön ist die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten nach vielen Jahren des kontinuierlichen Rückganges im zweiten Jahr in Folge leicht angestiegen. Im Vergleich von 2022 zu 2023 wurden durch die Polizei 58 Delikte (1,1 %) mehr Fälle zur PKS erfasst. Diese Steigerung bleibt allerdings deutlich unter dem Landestrend. Die Häufigkeitszahl (Anzahl der Straftaten auf 100.000 Einwohner) als Indikator für die Kriminalitätsbelastung ist im Kreis Plön seit Jahren die niedrigste im gesamten Land Schleswig-Holstein und das ist auch 2023 so geblieben.

Die Veränderungen in den Fallzahlen haben sich in den unterschiedlichen Deliktsbereichen auch unterschiedlich entwickelt.

Die Aufklärungsquote ist mit 57,4 % gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen und liegt über dem Landeswert. Sowohl die Zahl der aufgeklärten Fälle als auch die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen ist gestiegen.

Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist leicht angestiegen. Diese Entwicklung wird größtenteils auf die „Normalisierung“ des täglichen Lebens zurückzuführen sein. Die Verteilung von Versuchs- und Erfolgstaten zeigt auf, dass die Präventionsarbeit Früchte trägt. Dennoch gilt der Hinweis, dass die Polizei auch immer wieder auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen ist. Hier ist noch einmal der Appell zu verstärken, bei allen Auffälligkeiten sofort die Polizei über Telefon 110 zu informieren. Nur durch eine möglichst schnelle Fahndung können Tatverdächtige auf frischer Tat festgenommen und weitere Ermittlungen initiiert werden.

Insgesamt bleibt der Kreis Plön der sicherste Landkreis in Schleswig-Holstein (gemessen an der Häufigkeitszahl) und die Polizeidirektion Kiel wird -vornehmlich mit den im Kreis Plön eingesetzten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten - alles dafür tun, dass das auch so bleibt.

Auch im Kreis Plön verlagert sich die Kriminalität mehr aus der realen in die virtuelle Welt mit neuen Gefahren. Hier ist der Rat der Polizei, vermeintlich lukrative Angebote zunächst sorgfältig zu prüfen, bevor man hinterher feststellen muss, dass man Betrügern aufgesessen ist.

Thorsten Steffens
Leiter der Bezirkskriminalinspektion Kiel

3 Anlagen für den Kreis Plön

3.1 Tabelle 1 „Häufigkeitszahlen der Landkreise in Schleswig-Holstein“

Häufigkeitszahlen	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Plön	5.016	4.611	4.420	4.258	4.248	4.134	4.150	3.881	3.995	3.991
Schleswig-Flensburg	5.185	4.970	5.303	4.780	4.703	4.564	4.667	4.307	4.676	4.782
Dithmarschen	5.419	5.536	5.764	5.437	5.413	5.094	4.953	4.846	5.348	5.401
Herzogtum Lauenburg	5.699	5.566	5.323	5.212	5.118	5.100	5.028	4.911	4.969	4.894
RendsburgEckernförde	5.613	4.912	5.069	4.877	4.570	4.592	4.363	4.056	4.295	4.434
Stormarn	5.718	5.819	5.419	5.603	5.190	5.438	5.081	4.910	5.294	5.220
Segeberg	6.012	5.756	6.688	5.838	6.245	5.542	5.040	4.698	5.083	5.662
Nordfriesland	5.676	5.510	6.433	5.191	5.418	5.001	5.088	10.127	25.536	5.567
Steinburg	6.003	5.667	6.415	6.362	5.308	5.583	5.080	5.168	5.354	5.763
Pinneberg	6.757	6.504	6.165	5.656	5.745	5.901	5.485	5.689	6.194	6.236
Ostholstein	7.132	6.828	6.970	6.533	6.253	6.336	5.842	5.455	6.314	5.891
Schleswig-Holstein	7.184	7.157	7.225	6.557	6.467	6.333	5.990	6.077	7.570	6.646

3.2 Tabelle 2 „Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen“

	TV insgesamt	alleinhandelnden TV		Als TV bereits. in Erscheinung getretene Personen		Konsumenten harter Drogen		TV unter Alkoholeinwirkung		Schusswaffe mitgeführt	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
W	626	502	80,2	138	22,0	37	5,9	45	7,2	0	0
M	1.784	1.441	80,8	662	37,1	207	11,6	316	17,7	15	0,8
G	2.410	1.943	80,6	800	33,2	244	10,1	361	15,0	15	0,6

3.3 Tabelle 3 „Zu- und Abnahme der Deliktsbereiche / Aufklärungsquote“

Aufklärungsquote Zu- und Abnahme in ausgewählten Delikten	bekannt gewordene Fälle				aufgeklärte Fälle				Aufklärungsquote	
	2022	2023	Diff.	%	2022	2023	Diff.	%	2022	2023
Straftaten insgesamt	5.181	5.239	58	1,1	2.751	3.007	256	9,3	53,1	57,4
Straftaten gegen das Leben	1	2	1	100,0	1	2	1	100,0	100,0	100,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	83	101	18	21,7	72	89	17	23,6	86,7	88,1
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	853	929	76	8,9	743	837	94	12,7	87,1	90,1
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	24	25	1	4,2	15	19	4	26,7	62,5	76,0
Körperverletzung	563	589	26	4,6	495	536	41	8,3	87,9	91,0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	110	134	24	21,8	94	118	24	25,5	85,5	88,1

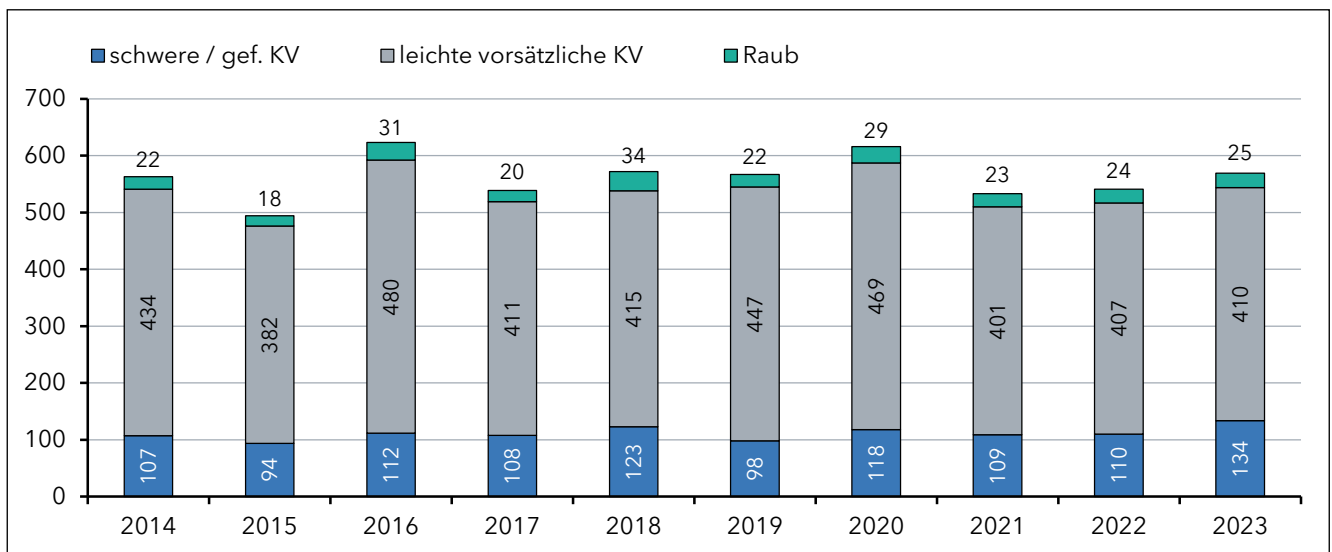
Aufklärungsquote Zu- und Abnahme in ausgewählten Delikten	bekannt gewordene Fälle				aufgeklärte Fälle				Aufklärungsquote	
	2022	2023	Diff.	%	2022	2023	Diff.	%	2022	2023
(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung	407	410	3	0,7	361	378	17	4,7	88,7	92,2
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	266	315	49	18,4	233	282	49	21,0	87,6	89,5
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	1.137	1.131	-6	-0,5	443	492	49	11,1	39,0	43,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	645	676	31	4,8	82	117	35	42,7	12,7	17,3
Diebstahl insgesamt	1.782	1.807	25	1,4	525	609	84	16,0	29,5	33,7
Wohnungseinbruchdiebstahl	124	139	15	12,1	14	17	3	21,4	11,3	12,2
Tageswohnungseinbruchdiebstahl	31	24	-7	-22,6	5	4	-1	-20,0	16,1	16,7
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	248	274	26	10,5	13	16	3	23,1	5,2	5,8
Diebstahl von Fahrrädern	164	150	-14	-8,5	10	16	6	60,0	6,1	10,7
Vermögens- und Fälschungsdelikte	827	750	-77	-9,3	503	465	-38	-7,6	60,8	62,0
Betrug	592	533	-59	-10,0	382	347	-35	-9,2	64,5	65,1
Urkundenfälschung	64	46	-18	-28,1	55	35	-20	-36,4	85,9	76,1
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	33	31	-2	-6,1	33	31	-2	-6,1	100,0	100,0
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	17	16	-1	-5,9	12	10	-2	-16,7	70,6	62,5
Sachbeschädigung	805	671	-134	-16,6	187	146	-41	-21,9	23,2	21,8
Straftaten gegen die Umwelt	27	41	14	51,9	17	21	4	23,5	63,0	51,2
Rauschgiftdelikte Betäubungsmittelgesetz	287	320	33	11,5	269	308	39	14,5	93,7	96,3
Gewaltkriminalität	143	171	28	19,6	117	145	28	23,9	81,8	84,8
Straßenkriminalität	1.109	1.032	-77	-6,9	211	212	1	0,5	19,0	20,5

3.4 Tabelle 4 „Tatverdächtige - Alter“

Alter	0-14 Kinder	14-18 Jugendliche	18-21 Heranwachs.	14-21 Summe	21-25	25-30	30-40	40-50	50-60	60+
ermittelte Tatverdächtige	133	307	186	493	224	216	484	311	287	262
% an erm. TV	5,90	13,61	8,24	21,85	9,93	9,57	21,45	13,79	12,72	11,61
% an Bevölkerung	12,40	3,77	2,72	6,49	3,26	4,08	10,55	11,19	17,02	35,00

3.5 Tabelle 5 „Entwicklung der Rohheitsdelikte“

Entwicklung der Rohheitsdelikte	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Rohheitsdelikte & Delikte gg. d. pers. Freiheit	840	721	895	786	822	785	866	844	853	929
Körperverletzungsdelikte	599	529	651	550	591	597	625	553	563	589
schwere/gef. KV	107	94	112	108	123	98	118	109	110	134
leichte vorsätzliche KV	434	382	480	411	415	447	469	401	407	410
Delikte gegen die persönliche Freiheit	219	174	213	216	197	166	212	268	266	315
Raub	22	18	31	20	34	22	29	23	24	25



3.6 Tabelle 6 „Rauschgiftkriminalität“

Rauschgiftkriminalität: Unter Rauschgiftkriminalität versteht man die Summe der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (Rauschgiftdelikte) und der Fälle der direkten Beschaffungskriminalität (dazu gehören: Diebstähle, Raub und Fälschung zur Erlangung von Betäubungs- oder Ausweichmitteln). Quelle: PKS des LKS SH

Rauschgiftkriminalität	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verstöße gegen das BtmG mit Heroin	3	0	0	3	4	3	7	5	4	5
mit Kokain	6	9	7	0	7	9	12	12	19	39
mit Amphetamin	8	53	24	42	29	34	48	33	38	35
mit Meth-/Amphetamin und Derivaten	1	2	4	5	2	5	1	1	3	6
mit Cannabis	121	163	143	174	166	153	204	181	182	214
Fälle des Handels mit/ Schmuggel von BtM	11	3	12	19	13	25	11	10	19	10
Rauschgiftkriminalität	168	241	190	267	256	258	289	272	298	322
Drogentote	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0

3.7 Tabellen zur regionalen Verteilung der Kriminalität in den größeren Städten/Gemeinden des Kreises Plön

3.7.1 Straftaten in der Stadt Plön

Delikte	bekannt gewordene Fälle				aufgeklärte Fälle				Aufklärungs- quote	
	2022	2023	Diff.	%	2022	2023	Diff.	%	2022	2023
Straftaten insgesamt	496	539	43	8,70	272	311	39	14,30	54,8	57,7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	10	12	2	20	10	9	-1	-10	100	75
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	91	78	-13	-14,3	73	68	-5	-6,8	80,2	87,2
Raub, räuberische Erpressung	6	3	-3	-50	4	2	-2	-50	66,7	66,7
Körperverletzung §§	64	54	-10	-15,6	54	47	-7	-13	84,4	87
Gefährliche und schwere Körperverletzung,	14	16	2	14,3	13	14	1	7,7	92,9	87,5
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	496	539	43	8,70	272	311	39	14,30	54,8	57,7
Diebstahl insges.	160	221	61	38,1	61	77	16	26,2	38,1	34,8
Wohnungseinbruchdiebstahl	7	13	6	85,7	2	1	-1	-50	28,6	7,7
Diebstahl von Kraftwagen	1	1	0	0					0	0
Diebstahl von Fahrrädern	15	24	9	60		1	1	100	0	4,2
Ladendiebstahl	53	63	10	18,9	47	57	10	21,3	88,7	90,5
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	14	25	11	78,6	1	1	0	0	7,1	4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	76	87	11	14,5	48	54	6	12,5	63,2	62,1
Betrug	42	58	16	38,1	34	39	5	14,7	81	67,2
Urkundenfälschung	15	7	-8	-53,3	11	6	-5	-45,5	73,3	85,7
Sonstige Straftatbestände (StGB)	133	89	-44	-33,1	57	52	-5	-8,8	42,9	58,4
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	6	5	-1	-16,7	6	5	-1	-16,7	100	100
Sachbeschädigung	92	43	-49	-53,3	17	11	-6	-35,3	18,5	25,6
Rauschgiftdelikte	20	41	21	105	20	41	21	105	100	100
Gewaltkriminalität	21	19	-2	-9,5	18	16	-2	-11,1	85,7	84,2
Straßenkriminalität	114	98	-16	-14	21	21	0	0	18,4	21,4

3.7.2 Straftaten in der Stadt Preetz

Delikte	bekannt gewordene Fälle				aufgeklärte Fälle				Aufklärungs- quote	
	2022	2023	Diff.	%	2022	2023	Diff.	%	2022	2023
Straftaten insgesamt	994	914	-80	-8,00	628	551	-77	-12,30	63,2	60,3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	5	22	17	340	5	19	14	280	100	86,4
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	195	185	-10	-5,1	174	166	-8	-4,6	89,2	89,7
Raub, räuberische Erpressung	8	10	2	25	4	8	4	100	50	80
Körperverletzung	128	106	-22	-17,2	116	93	-23	-19,8	90,6	87,7
Gefährliche und schwere Körperverletzung,	25	35	10	40	22	31	9	40,9	88	88,6
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	360	341	-19	-5	92	57	-35	-38	92	86,4
Diebstahl insges.	235	223	-12	-5,1	139	136	-3	-2,1	59,14	60,98
Wohnungseinbruchdiebstahl	27	28	1	3,7	2	1	-1	-50	7,4	3,6
Diebstahl von Kraftwagen	2	8	6	300	1	5	4	400	50	62,5
Diebstahl von Fahrrädern	46	29	-17	-37	3	1	-2	-66,7	6,5	3,4
Ladendiebstahl	109	108	-1	-0,9	104	100	-4	-3,8	95,4	92,6
Diebstahl in /aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	7	4	-3	-42,9	0	0	0	0	0	0
Diebstahl an /aus Kraftfahrzeugen	25	32	7	28	1	0	-1	-100	4	0
Vermögens- und Fälschungsdelikte	103	93	-10	-9,7	67	61	-6	-9	65	65,6
Betrug	68	62	-6	-8,8	48	44	-4	-8,3	70,6	71
Urkundenfälschung	12	5	-7	-58,3	12	4	-8	-66,7	100	80
Sonstige Straftatbestände (StGB)	211	191	-20	-9,5	126	91	-35	-27,8	59,7	47,6
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	13	5	-8	-61,5	13	5	-8	-61,5	100	100
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	2	2	0	0	2	1	-1	-50	100	50
Sachbeschädigung	116	115	-1	-0,9	41	22	-19	-46,3	35,3	19,1
Rauschgiftdelikte	107	59	-48	-44,9	105	56	-49	-46,7	98,1	94,9
Gewaltkriminalität	33	52	19	57,6	26	43	17	65,4	78,8	82,7
Straßenkriminalität	187	183	-4	-2,1	48	44	-4	-8,3	25,7	24

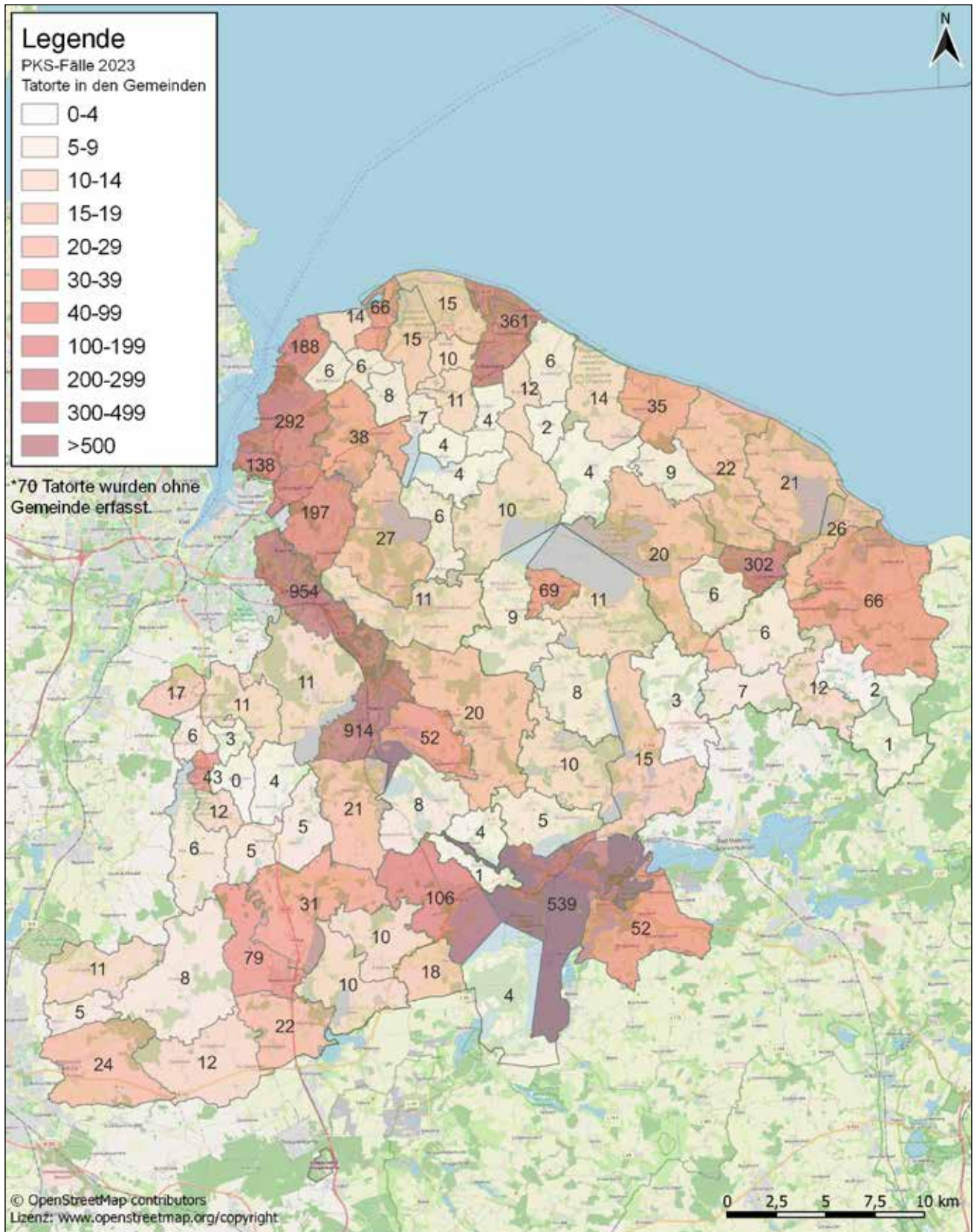
3.7.3 Straftaten in der Stadt Schwentental

Delikte	bekannt gewordene Fälle				aufgeklärte Fälle				Aufklärungs- quote	
	2022	2023	Diff.	%	2022	2023	Diff.	%	2022	2023
Straftaten insgesamt	753	954	201	26,70	437	602	165	37,80	58,0	63,1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	8	17	9	112,5	5	14	9	180	62,5	82,4
Rohheitsdelikte und Straftaten geg. die pers. Freiheit	132	186	54	40,9	100	162	62	62	75,8	87,1
Raub, räuberische Erpressung	1	4	3	300		3	3	100	0	75
Körperverletzung	104	133	29	27,9	80	119	39	48,8	76,9	89,5
Gefährliche und schwere Körperverletzung,	20	30	10	50	13	24	11	84,6	65	80
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	75	97	22	29,3	61	89	28	45,9	81,3	91,8
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	210	223	13	6,2	96	105	9	9,4	45,7	47,1
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	59	83	24	40,7	16	19	3	18,8	27,1	22,9
Wohnungseinbruchdiebstahl	5	10	5	100	1		-1	-100	20	0
Diebstahl von Kraftwagen	2	5	3	150	1	1	0	0	50	20
Diebstahl von Fahrrädern	14	17	3	21,4	1	2	1	100	7,1	11,8
Diebstahl insgesamt Ladendiebstahl	104	111	7	6,7	85	95	10	11,8	81,7	85,6
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	7	0	-7	-100	0	0	0	0	0	0
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	19	40	21	110,5	1	1	0	0	5,3	2,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	158	162	4	2,5	106	120	14	13,2	67,1	74,1
Betrug	113	121	8	7,1	88	94	6	6,8	77,9	77,7
Unterschlagung	34	27	-7	-20,6	7	13	6	85,7	20,6	48,1
Urkundenfälschung	9	13	4	44,4	9	12	3	33,3	100	92,3
Sonstige Straftatbestände (StGB)	130	177	47	36,2	62	82	20	32,3	47,7	46,3
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	2	7	5	250	2	7	5	250	100	100
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	3	2	-1	-33,3	2	2	0	0	66,7	100
Sachbeschädigung	73	84	11	15,1	11	11	0	0	15,1	13,1
Strafrechtliche Nebengesetze	56	106	50	89,3	52	100	48	92,3	92,9	94,3
Rauschgiftdelikte	49	97	48	98	46	92	46	100	93,9	94,8
Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalt-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	752	954	202	26,9	436	602	166	38,1	58	63,1
Gewaltkriminalität	21	35	14	66,7	13	27	14	107,7	61,9	77,1
Straßenkriminalität	121	163	42	34,7	18	28	10	55,6	14,9	17,2

3.7.4 Straftaten in Lütjenburg

Delikte	Lütjenburg			
	2022	2023	Diff.	%
Straftaten insgesamt	405	302	-103	-25,4
Davon aufgeklärte Fälle (AQ = 60,26 %)	219	182	-37	-16,89
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4	4	0	0,0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	61	46	-15	-24,6
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249–252, 255, 316a StGB	0	1	1	
Körperverletzung §§ 223–227, 229, 231 StGB	35	31	-4	-11,4
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a, 231 StGB	12	6	-6	-50,0
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	23	25	2	8,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a–c StGB und zwar:	74	57	-17	-23,0
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243–244a StGB und zwar:	21	29	8	38,1
Wohnungseinbruchdiebstahl §§ 244 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 4, 244a StGB	8	8	0	0,0
Diebstahl insgesamt von Kraftwagen einschl. unbefugter Ingebrauchnahme	2	3	1	50,0
Diebstahl insgesamt von Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme	5	3	-2	-40,0
Diebstahl insgesamt Ladendiebstahl	21	29	8	38,1
Diebstahl insgesamt in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	0	1	1	
Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	7	12	5	71,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	64	41	-23	-35,9
Betrug §§ 263, 263a, 264, 265, 265a–e StGB	48	31	-17	-35,4
Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB	1	0	-1	-100,0
Unterschlagung §§ 246, 247, 248a StGB	12	6	-6	-50,0
Urkundenfälschung §§ 267–271, 273–279, 281 StGB	2	3	1	50,0
Sonstige Straftatbestände (StGB)	150	96	-54	-36,0
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt §§ 111, 113–115, 120, 121 StGB	1	3	2	200,0
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr				
§§ 306–306d, 306f StGB	3	0	-3	-100,0
Sachbeschädigung §§ 303–305a StGB	112	76	-36	-32,1
Strafrechtliche Nebengesetze	28	29	1	3,6
Rauschgiftdelikte - Betäubungsmittelgesetz - (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst)	19	20	1	5,3
Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	405	301	-104	-25,7
Gewaltkriminalität	13	7	-6	-46,2
Straßenkriminalität	93	70	-23	-24,7

3.8 Karte zur regionalen Verteilung der Kriminalität



Herausgeber

Polizeidirektion Kiel
Gartenstraße 7, 24103 Kiel

Ansprechpartner:

Polizeidirektion Kiel, Stabsbereich 5 Kriminalität/Lage

Telefon 0431 160-0 | Telefax 0431-988 6445120

E-Mail StB5.Kiel.PD@polizei.landsh.de

Grafik/Layout

Landespolizei Schleswig-Holstein, StSt 4

Bilder

Landespolizei Schleswig-Holstein

Die Landespolizei im Internet

www.polizei.schleswig-holstein.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Polizeidirektion Kiel herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Polizeidirektion Kiel zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Auf eine geschlechterspezifische Unterscheidung und Darstellung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet.

Stand: April 2024